

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 19. Dezember 2014

Ein Leben lang Feuerwehrmann

Donald Niehues ist ab Frühjahr Bezirksbrandmeister

DÜLMEN. Erst am Mittwoch bestimmte der Kreistag den Coesfelder Christoph Nolte (54) zum neuen Kreisbrandmeister. Er folgt damit dem Dülmener Donald Niehues, der dieses Amt seit zehn Jahren innehat und im Frühjahr 2015 die Aufgabe des Bezirksbrandmeisters übernehmen wird. DZ-Redakteurin Claudia Marcy sprach mit dem langjährigen Feuerwehrmann, der im zivilen Leben Mitarbeiter der Dülmener Zeitung ist.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Ehrenamt. Wie sieht das weitere Prozedere aus - wann werden Sie in Ihr Amt eingeführt?

Niehues: Wehrführer, Kreisbrandmeister und Bezirksbrandmeister werden in einem Anhörungsverfahren gesucht. Für den Bezirksbrandmeister liegt die Zuständigkeit hier bei der Bezirksregierung. Angehört werden für die Funktion des Bezirksbrandmeisters die Kreisbrandmeister der fünf Kreise im Regierungsbezirk Münster. Nach Prüfung der personellen Voraussetzungen erfolgt die Ernennung zum Bezirksbrandmeister und Ehrenbeamten auf Zeit durch den Regierungspräsidenten in Münster. Die Funktion des Bezirksbrandmeisters ist ein Ehrenamt, wie auch beim Wehrführer und Kreisbrandmeister. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Was werden Ihre neuen Aufgaben sein?

Niehues: Im Feuerschutzgesetz NRW ist festgelegt, dass der Bezirksbrandmeister den Regierungspräsidenten - die Behörde meine ich natürlich - bei der Aufsicht über die Freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren unterstützt und berät. Dieses passiert in der Regel in wöchentlichen Dienstbesprechungen in Münster, bei Bedarf jedoch auch öfter, zu besonderen Themen auch im Ministerium für Inneres und Kommunales in Düsseldorf. Ein Schwerpunkt der Beratungen ist die Mitwirkung bei Anträgen auf Freistellung von der Verpflichtung hauptamtliches Feuerwehrpersonal vorhalten zu müssen.

Und das tägliche Arbeitsgebiet?

Niehues: Das tägliche Arbeitsgebiet ist die Bearbeitung von Unfallmeldungen aus den Kreisen sowie die Koordinierung von Fahrzeug- und Geräteprüfungen durch das Technische Kompetenzzentrum des Instituts der Feuerwehr; Beratung und Unterstützung der Kreisbrandmeister in ihren Arbeitsgebieten. Ja und zu guter Letzt noch eine Menge an repräsentativen Veranstaltungen.

Wie bereiten Sie sich auf diese umfangreichen Aufgaben vor?

Niehues: Das Amt des Stellvertretenden Bezirksbrandmeisters übe ich schon seit Oktober 2005 aus. Von daher ist mir schon bewusst, was mich in Zukunft erwartet. In den vergangenen Jahren haben die „Bezirksbrandmeister“ den überwiegenden Teil der Arbeit gemeinsam gestaltet. Der Wechsel vom Stellvertreter zum Bezirksbrandmeister ist natürlich da, der Arbeits- und Aufgabenwechsel ist aber fließend.

Vor welchen Herausforderungen steht die Freiwillige Feuerwehr?

Niehues: Eine spannende Frage. Leider würde für die Beantwortung der Platz nicht reichen. In erster Linie wird die Feuerwehren der demografische Wandel betreffen. Zurzeit können wir noch auf ein sehr gutes personelles Polster zurückgreifen. In anderen Bezirken zeigt sich aber schon, dass die Entwicklung klar rückläufig ist. Das Ministerium und der Verband der Feuerwehren haben eine Initiative Feuerwehrensache ins Leben gerufen. In diesem Projekt werden Ideen zusammengetragen, wie Feuerwehr in Zukunft aussehen soll. Das ist eine ganz spannende Geschichte, die noch rund drei Jahre laufen wird. Hier haben die Feuerwehren eine eigene Plattform, auf der sie die Feuerwehr der Zukunft selbst gestalten können.



Feuerwehrmann aus Überzeugung: Donald Niehues übernimmt das Amt des Bezirksbrandmeisters. DZ-Foto: privat

Im Dienste der guten Sache

Donald Niehues (57) wurde am 1. Juni 1971 als 13-jähriger Mitglied der Jugendfeuerwehr Dülmen. Es folgte die Übernahme in die aktive Wehr. 1992 wurde der Dülmener stellvertretender Kreisbrandmeister. Von 2000 bis 2004 übte er zusätzlich die Funktion des Stadtbrandmeisters Dülmen aus. Im Oktober 2004 wurde er Kreisbrand-

meister, ein Jahr später zusätzlich stellvertretender Bezirksbrandmeister. Im Mai 2015 wird er zum Bezirksbrandmeister ernannt. Für sein außerordentliches Engagement für die Feuerwehr wurde Donald Niehues 2012 mit dem Feuerwehrzeichen in Silber Sonderstufe vom Regierungspräsidenten ausgezeichnet.